

Adressen

Pfarramt

Pfarrer Gottfried Hirzberger
Elsterweg 36 A
3603 Thun-Lerchenfeld
Tel. 033 222 17 84
Fax 033 222 54 35
gottfried.hirzberger@ref-kirche-thun.ch

Pfarrerin Christina Barblan
Seestrasse 66, 3800 Unterseen
Tel. 033 823 25 36
barblan@sunrise.ch

Sekretariat

Gabriele Lehnerr
Büro Siedlungsstr. 14, 3603 Thun
Dienstag und Freitag, 8.30–10 Uhr
Tel. 033 222 61 14
lerchenfeld@ref-kirche-thun.ch
www.ref-kirche-thun.ch

Katechetin und Sozialdiakonin

Franziska Lüber El-Haddad
Birkenweg 112, 3123 Belp
Tel. 031 819 74 82
Natel 078 648 40 90
franziska.lueber@ref-kirche-thun.ch

Kirchgemeinderatspräsident

Hans Brunner, Elsterweg 23
Postfach 65, 3608 Thun
Tel. 033 222 02 04, Fax 033 222 02 05
hans.brunner@hbvt.ch

Kasualien

Taufen

Alena Calliana Gloor, Langestr. 64A
Dylan Zaugg, Nordweg 3
Lucia Zwahlen, Fabrikstr. 7

Wir trauern um

Ernst Blatter, 1925, Lerchenfeldstr. 43
«Wir wissen: Der, der Jesus, den Herrn, von den Toten auferweckt hat, wird auch uns auferwecken – wir sind ja mit Jesus verbunden.»
2. Korinther 4, 14

Anlässe im Juni

Gemeinsames Zmorge mit Kurzandacht

Am 1. Mittwoch im Monat, 8. Juni, ab 8.30 Uhr im Gemeindesaal der Kirche Lerchenfeld.
Herzlich willkommen!

Auskunft: Gottfried Hirzberger, Pfarrer, Tel. 033 222 17 84.

■ Kirche Lerchenfeld

Kindertreff

Jeden Donnerstag, 17 Uhr (ausser im August und September und in den Schulferien). Kontaktadresse: Barbara Hirzberger, Tel. 033 223 65 82.

■ Kirche Lerchenfeld

Offener Mittagstisch

Freitag, 17. Juni, ab 12 Uhr. Auskunft: Ruth Koddenberg, Tel. 033 222 63 76.

■ Kirche Lerchenfeld

Jungchar

11. Juni, 14 Uhr, Kontaktadresse Jungchar: Stefan Aebbersold, Tel. 079 548 24 55.

■ Spielplatz Lerchenfeld

Powerhaus

11. Juni, 14 Uhr. Kontaktadresse Powerhaus: Sarah Renker, Natel 078 622 61 75, s.renker-trachsel@gmx.ch.

■ Spielplatz Lerchenfeld

Besuche für ältere Menschen

Wer gerne besucht werden will oder gerne Besuche machen möchte, melde sich bitte bei: Gottfried Hirzberger, Pfarrer, Tel. 033 222 17 84.

Kirchenchor

Probe jeden Dienstag, 20 Uhr. Auskunft: Margrith Gyger, Tel. 033 222 18 07.

■ Kirche Lerchenfeld

Frühgebet

1. und 15. Juni, 6 Uhr. Auskunft: Beat Furrer, Tel. 033 222 86 33.

■ Kirche Lerchenfeld

Sitzen in Stille, um Kraft zu schöpfen

Einführung – zwei Mal 20 Minuten in Stille sitzen, auf einem Kissen oder einem Stuhl – dazwischen 5 Minuten gehen – Austausch von Erfahrungen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Leitung: Pfarrer Gottfried Hirzberger, Tel. 033 222 17 84.

Montag, 6. und 20. Juni, jeweils 20 Uhr.

■ Kirche Lerchenfeld

Wanderguppe

15. Juni. Auskunft: Herbert Neuhaus, Tel. 033 222 21 01.

Handarbeitsgruppe

7. und 21. Juni, 14 bis ca. 16 Uhr. Auskunft: Ruth Neuhaus, Tel. 033 222 21 01.

■ Kirche Lerchenfeld



Frühlings-Atelier 2011

finden – erfinden

Eine Wand voller lustiger Viecher zielt nun den Gemeindesaal unter der Kirche Lerchenfeld. Jedes der fünfzehn Kind zeichnete einen Kopf und faltete das Blatt Papier um. Ein anderes Kind erfand den Bauch dazu, und ein Drittes fügte den untersten Teil an. So wurden ein sehr seltener Tintendickschnäuzer oder ein Wackelohrentrampli kreiert. Erfinden hat sehr viel mit unserer Kreativität zu tun. Zu Beginn der Woche meinten alle der vier bis dreizehn Jahre jungen Kinder, sie hätten in ihrem Leben noch nie etwas erfunden. Sensibilisiert für das Thema, entdeckten sie aber bald ihren grossen Erfindergeist. So kletterte Noël mit einem Stecken als Bergsteigerpickel den steilen Waldhang hinauf. Marco und Timo legten eine aufregende Schnitzeljagdspur samt Rutschbahnfahrt, die uns am letzten Morgen zu einem süssen Schatz im Walde führte. Lorena und Selina legten aus Gräsern und Blumen ein wunderschönes Paradiesgärtchen. Wir Menschen sind schöpferische Wesen. So sind wir selbst geschaffen worden, als Ebenbild Gottes. Auf dem ganztägigen Ausflug konnten die Kinder das Ziel nicht. Rund um die Kirche zusammengesuchte Puzzleteile schickten uns zur Kioskfrau am Bahnhof. Diese gab uns den Auftrag, einem Mann mit schwarzer Melone unbemerkt zu folgen. Welch herrliche Aufregung, als er auf dem Bahnhofplatz um die Ecke bog und in einen

Bus einstieg. Wir blieben ihm dicht auf den Fersen. Später zeigte uns der geheimnisvolle Herr sehr kindgerecht all die Erfindungen im Uhren- und Musikmuseum in Oberhofen. Herzlichen Dank Heinz von Känel.

Vier biblische Geschichten vom Suchen und Finden begleiteten uns durch die ganze Woche.

Da entfaltete sich Sinas schauspielerisches Talent. Zu meiner schlichten Erzählung mimte sie fantasievoll die verzweifelte Frau auf der Suche nach der zehnten Münze oder den Perlenhändler, der sein letztes Gut für die wertvollste aller Perlen hergab. Wie lachten wir, als in der Geschichte vom verlorenen Schaf plötzlich ein scheues Bäää ertönte. Unsere vierjährige Leonie konnte nicht anders, als einfach mitzuspielen.

Was aber meinte Jesus mit diesen Geschichten vom Finden? Was ist das wichtigste im Leben? Jesus hat es uns vorgelebt: Liebe!

Woran merkst du denn, dass deine Eltern und andere Menschen, dass Gott dich lieb hat?

Das war gar nicht so einfach zu beantworten. Die Kinder versuchten es:

Sie sorgen gut für mich.

Ich spüre das in meinem Herzen.

Sie nehmen mich in die Arme.

Sie kitzeln mich und spielen mit mir.

Sie trösten mich, wenn ich traurig bin.

Ich darf auch bockig sein, und sie haben mich trotzdem lieb.

Ich sehe es in den Augen.

Ich weiss es einfach.

Wie würden Sie antworten?

Barbara Hirzberger

Kirchenchor Lerchenfeld

Der Kirchenchor ist ein Teil der Kirchengemeinde. Er wird finanziell weitgehend von ihr getragen. Die Sängerinnen und Sänger proben jeweils am Dienstagabend von 20 bis 21.45 Uhr (ausser während der Schulferien), um 6 bis 8 Mal im Jahr den Gottesdienst unter der Leitung des Chorleiters Matthias Zimmer musikalisch zu umrahmen. Der Kirchenchor singt fast jedes Jahr einmal im Spitalgottesdienst. Jedes zweite Jahr wird der traditionelle Jahresausflug mit einem

Singen in einem auswärtigen Gottesdienst verbunden.

Alle 2 bis 3 Jahre findet ein Konzert statt mit Beizug von Gastsängern und Instrumentalbegleitung. Am 3. September 2011 begeht der Kirchenchor mit einem Konzert sein 60-Jahr-Jubiläum.

Immer eindrücklich ist die Mitwirkung am feierlichen Christnachtgottesdienst.

Auch das Gesellige hat seinen Platz: die jährliche Chorreise, das Bräteln Ende August sowie einmal im Monat nach der Probe ein Schlummertrunk, abwechslungsweise von Chormitglie-

dern organisiert. Gemäss dem Motto «Singen macht glücklich» herrscht immer eine fröhliche Stimmung. Das einzige Problem ist der Nachwuchs. Es fehlen besonders Männerstimmen, aber auch Frauen wären hochwillkommen.

Es darf jederzeit «geschnuppert» werden. Hätten Sie Lust?

Weitere Auskünfte erhalten Sie jederzeit im Internet unter:

www.ref-kirche-thun

Kirchgemeinden / Lerchenfeld / Kultur und Konzerte / Chöre, oder bei der Präsidentin Margrith Gyger, Tel. 033 222 18 07.



Wo ist die Kraft?

Das wollten die Jüngerinnen und Jünger von Jesus auch wissen, vor 2000 Jahren. Sie fühlten sich kraftlos und unsicher ohne Jesus. Er sagt beim Abschied, er werde weggehen, zurück zum Vater. Sie aber wollten wissen, wer ihnen dann Kraft gibt. Jesu Antwort: «Ihr werdet die Kraft des heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein.» Dann geht Jesus. Wird in den Himmel aufgenommen, heisst es in der Apostelgeschichte. Und die Jüngerinnen und Jünger stehen da – mit offenem Mund – und schauen nach oben. Was jetzt?

Was jetzt?

Das fragen auch Frauen und Männer von heute, die sich um die Kirche Sorgen machen, die nach Lösungen suchen für die drängenden Fragen in unserer Kirche, in unserer Welt. Was jetzt? Aus der Bibel erhalten wir keinen detaillierten Plan für den Bau des Reiches Gottes, keine schnellen Antworten auf drängende Fragen. Von Jesus bekommen wir die Verheissung: «Ihr werdet die Kraft des heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein.» Das ist alles. Was das ist, zeigt uns das Pfingstereignis in der Apostelgeschichte.

Der Geist Gottes wirkt

Plötzlich kommt der Geist, wie ein Sturm, wie Feuer. Die Jüngerinnen und Jünger fangen Feuer. Sie stehen auf, gehen hinaus und reden begeistert. Das Überraschende: Diejenigen, die zuhören, verstehen sie, fangen selber Feuer! Pfingsten – unglaublich, nicht zu fassen! Aber notwendig und ermutigend! Ich wünsche uns feurige Pfingsten!

Gottfried Hirzberger, Pfarrer



Unten v.l.n.r.: Margrith Gyger, Marlyse Gerber, Erika Gurtner, Marianne Walker, Matthias Zimmer (Chorleiter).

Mitte v.l.n.r.: Maya Zürcher, Silvia Baumgartner, Elisabeth Bürki, Heidi Widmer, Hedwig Dummermuth.

Hinten v.l.n.r.: Sonja Gerber, Madeleine Wyttenbach, Lilly Christen (Kirchenchor Schönau), Hanna Peter, Hans-Peter Walker, Dori Riesen, Walter Zahnd, Kurt Widmer, Paul Gerber, Hans Stähli.

Es fehlen: Helen Graf, Monika Kernen, Esther Pfister, Therese Walthert.

Lerchu-Fest

Samstag, 25. Juni 2011, 15 bis 24 Uhr
an der Uttigenstrasse

15 bis 18 Uhr

Marktstände (Vorstellung von Vereinen, Geschäften und Privatpersonen)
Flohmarkt (mit Kindern und Erwachsenen)
Diverse Attraktionen für Kinder (Schminken, Geschichtenerzählen u. v. m.)

Ab 18 Uhr

Verpflegungsstände, Unterhaltungsprogramm mit Musik
Programm für Kinder – Programm für Jugendliche

Organisation

Lerchenfeld-Leist und Ref. Kirchengemeinde Lerchenfeld

Feuer fangen!

Bedrückte Zurückgebliebene

Die Jüngerinnen und Jünger von Jesus sitzen zusammen. Sie machen sich Sorgen: Wie soll das weitergehen mit uns? Jesus ist weg. Was wird nun aus uns? Jetzt – 2000 Jahre später – sitzen auch Frauen und Männer zusammen und machen sich Sorgen: Der Glaube an Jesus – trägt der heute noch? Wie soll das weitergehen mit der Kirche? Sie verliert zusehends an Einfluss. Pfarrstellen werden reduziert. Menschen, die sich in der Kirche engagieren, brennen aus – mögen plötzlich nicht mehr.